

## Kein Schuldgefühl mehr

Schuld entsteht, wenn wir uns auf unsere eigenen Fehler und Sünden konzentrieren und auch, wenn wir zu einem heiligen Gott aufschauen und uns unsere eigene Unwürdigkeit bewusst wird.

### Tatsache ist:

Obwohl wir in uns selbst nicht fähig sind hat uns Jesus durch sein Opfer fähig gemacht.

**Kol 1,12-14** ... dankbar dem Vater, der uns **tüchtig gemacht hat** zum Anteil am Erbe der Heiligen im Licht, welcher uns **errettet hat** aus der Gewalt der Finsternis und versetzt in das Reich des Sohnes seiner Liebe, in welchem wir **die Erlösung haben durch sein Blut**, die Vergebung der Sünden;

### Tatsache ist:

Jesus hat uns durch sein Opfer gerecht gemacht.

**2 Kor 5,21** Denn er hat den, der von keiner Sünde wusste, für uns zur Sünde gemacht, auf dass **wir in ihm Gerechtigkeit Gottes würden**.

- **Die Reinigung unseres Gewissens**

Im Hebräerbrief wird uns gezeigt, dass man im Alten Testament mit seiner Priesterschaft und den Opfern für Sünde niemals mit dem Kern des Problems gehandelt hat: **unserem Gewissen**.

Unser Gewissen ist die Stimme unseres Geistes – der innere Mensch oder der inwendige Mensch des Herzens.

Christus in unserem Leben anzunehmen gibt uns die Fähigkeit ein neues Herz oder einen neuen Geist zu haben.

**Hes 36,26** Und ich will euch ein neues Herz geben und einen neuen Geist in euch legen; ich will das steinerne Herz aus eurem Fleisch wegnehmen und euch ein fleischernes Herz geben;

Ohne diesem Wunder (Jesus nannte es von neuem geboren zu sein (Joh. 3), wurde die Sünde von Gottes Volk nur bedeckt, aber niemals ausgelöscht.

**Hebr 9,14** ...wie viel mehr wird **das Blut Christi**, der durch ewigen Geist sich selbst als ein tadelloses Opfer Gott dargebracht hat, **unser Gewissen reinigen** von toten Werken, zu dienen dem lebendigen Gott!

- **Ein Opfer ein für alle mal**

**Hebr 9,24-26** Denn nicht in ein mit Händen gemachtes Heiligtum, in ein Nachbild des wahren, ist Christus eingegangen, sondern in den Himmel selbst, um jetzt zu erscheinen vor dem Angesichte Gottes für uns; auch nicht, um sich selbst öfters zu opfern, gleichwie der Hohepriester jedes Jahr mit fremdem Blut ins Heiligtum hineingeht - denn sonst hätte er ja öfters leiden müssen von Grundlegung der Welt an! **Nun aber ist er einmal** gegen das Ende der Weltzeiten hin erschienen zur **Aufhebung** (Abschaffung) **der Sünde** durch das Opfer seiner selbst;

- **Keine Schuld mehr**

**Hebr 10,1-2** Denn weil das Gesetz nur einen Schatten der zukünftigen Güter hat, nicht das Ebenbild der Dinge selbst, so kann es auch mit den gleichen alljährlichen Opfern, welche man immer wieder darbringt, die Hinzutretenden niemals vollkommen machen! Hätte man sonst nicht aufgehört, Opfer darzubringen, wenn die, welche den Gottesdienst verrichten, **einmal gereinigt**, **kein Bewusstsein von Sünden mehr gehabt hätten?**

**Hebr 10,11-12** Und jeder Priester steht da und verrichtet täglich den Gottesdienst und bringt öfters dieselben Opfer dar, welche doch niemals Sünden wegnehmen können; dieser aber hat sich, nachdem er **ein einziges Opfer** für die Sünden dargebracht hat, für immer zur Rechten Gottes gesetzt

- **Es ist ein neuer Tag**

**Hebr 10,19-25** Da wir nun, ihr Brüder, **kraft des Blutes** Jesu Freimütigkeit haben zum Eingang in das Heiligtum, welchen er uns eingeweiht hat als neuen und lebendigen Weg durch den Vorhang hindurch, das heißt, durch sein Fleisch, und einen so großen Priester über das Haus Gottes haben, so lasset uns hinzutreten mit wahrhaftigem Herzen, in voller **Glaubenszuversicht**, durch Besprenzung der Herzen los vom bösen Gewissen und gewaschen am Leibe mit reinem Wasser.

Lasset uns festhalten am Bekenntnis der Hoffnung, ohne zu wanken - **denn er ist treu**, der die Verheißung gegeben hat -; und lasset uns aufeinander achten, uns gegenseitig anzuspornen zur Liebe und zu guten Werken, indem wir unsere eigene Versammlung nicht verlassen, wie etliche zu tun pflegen, sondern einander ermahnen, und das um so viel mehr, als ihr den Tag herannahen sehet!